

Das Mäuschen

Russisches Märchen

Die Maus entdeckte im tiefen Schnee einen Tannenzapfen, ergriff ihn mit ihren Mäusezähnen, knabberte daran und schaute nervös mit ihren kleinen schwarzen Augen hin und her. Sie hatte Angst vor Ittissen, doch keiner war ringsum zu sehen.



Aber es war doch ein böser Ittis dem Mäuschen gefolgt und lief mit wehenden Schwanz hinter ihm durch den Schnee. Er riss sein weites Maul auf und rannte auf das Mäuschen zu. Da rutschte die Maus mit ihren Zähnen am Zapfen ab fiel hin und tauchte in den tiefen Schnee ab.

Nur ihr Schwanz war noch zu sehen, der Rest des Mäuschens war im Tiefschnee verschwunden. Und der Ittis biss mit seinem Maul in den Schnee. Wütend knirschte er mit den Zähnen. Das war kein guter Moment, ihm zu begegnen.

Das Mäuschen aber dachte gar nicht über das nach, was geschehen war. Es war halt nicht besonders schlau und sein Gehirn nur so groß wie eine Erbse. Und so lief es weiter.

Text: Leo Tolstoi (gemeinfrei) – Bild: lizenzfreies Foto-Clipart